

Protokoll

Gremium: Kreistag

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 05.12.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Mitglieder

Herr Landrat Jörg Bensberg

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Dieter Ahlers

Herr Edgar Autenrieb

Frau Sylvia Bäcker

Frau Claudia Beeken

bis 19:05 Uhr

Herr Knut Bekaan

Herr Thorsten Bohmann

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Herr Hergen Erhardt

Frau Heidi Exner

Herr Joachim Finke

bis 19:00 Uhr

Herr Dr. Hans Fittje

bis 17:25 Uhr

Herr Axel Hohnholz

Herr Heino Hots

Herr Jan Hullmann

Frau Manuela Imkeit

Herr Bernd Janßen

Herr Gerold Kahle

Herr Georg Köster

Herr Rüdiger Kramer

Frau Susanne Lamers

Herr Frank Lukoschus

Frau Susanne Miks

Herr Jens Nacke

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Hartmut Orth

Herr Hartwin Preussner

bis 18:39 Uhr

Herr Karl-Hermann Reil

Herr Eckhard Roese

Herr Dennis Rohde

Herr Harald Schmidt
Herr Lars Schmidt-Berg
Frau Kirsten Schnörwangen
Herr Andreas Stadlik
Frau Birgit Stadlik
Frau Irmgard Stolle
Frau Freia Taeger
Herr Stefan Töpfel
Herr Jörg Weden
Frau Barbara Woltmann

bis 18:30 Uhr

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann
Herr Kreisrat Ingo Rabe
Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Dr. Thomas Jürgens
Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Frau Gleichstellungsbeauftragte Anja Kleinschmidt

Protokollführer

Frau Laura Jakob
Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Wolfgang Mickelat
Frau Monika Sager-Gertje
Frau Kira Wiechert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 18.09.2019
- 5 Verwaltungsbericht
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Neubesetzung des Kreisausschusses, von Fachausschüssen und Bestimmung von Vertretern/-innen in Unternehmen/Einrichtungen
Vorlage: BV/211/2019
- 8 Abberufung und Berufung eines Mitgliedes des Schulausschusses
Vorlage: BV/209/2019

Kreisausschuss 27.11.2019

- 9 Berufung der ehrenamtlichen Richter/innen bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit
Vorlage: BV/189/2019

(Ausschuss für Sport und Kultur 23.10.2019)

- 10 Einführung der Niedersächsischen Ehrenamtskarte
Vorlage: BV/129/2019
- 11 Sportförderprogramm 2019/2020
Vorlage: BV/132/2019

(KVHS Aufsichtsrat 24.10.2019)

- 12 Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH
Vorlage: BV/140/2019
- 13 Wirtschaftsplan 2020 der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH einschl. Stellenplan als Unternehmensplan mit Investitions-/Finanzplanung
Vorlage: BV/139/2019

(Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen 06.11.2019)

- 14 Organisatorische und bauliche Entwicklung der technischen

Zentrale Elmendorf
Vorlage: BV/146/2019

- 15** Initiative des Niedersächsischen Landkreistages für ein Bündnis "Rettet die 112 und den Rettungsdienst - Für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe"
Vorlage: BV/147/2019
- 16** Erneuerung der Tiefbauhalle bei der BBS-Ammerland; Genehmigung der Mehrkosten
Vorlage: BV/148/2019
- 17** Neubau eines Verwaltungsgebäudes Lange Straße 15 in Westerstede
Vorlage: BV/145/2019

(Jugendhilfeausschuss 07.11.2019)

- 18** Antrag der Gemeinde Bad Zwischenahn, Anbau Krippengruppe beim Kindergarten Aschhausen
Vorlage: BV/157/2019
- 19** Antrag der Gemeinde Edewecht, Neubau einer Kindertagesstätte in Friedrichsfehn (2 Kindergarten- und 3 Krippengruppen)
Vorlage: BV/158/2019
- 20** Antrag der Gemeinde Edewecht, Erweiterung der Kindertagesstätte Lüttefehn in Friedrichsfehn um eine Krippengruppe
Vorlage: BV/159/2019
- 21** Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Gewährung von Investitions-kostenzuschüssen für den Bau einer neuen Kindertagesstätte mit zwei Krippengruppen für jeweils 15 Kinder und zwei Kindergartengruppen für jeweils 25 Kinder in Wiefelstede, Hörner Straße (80 Betreuungsplätze)
Vorlage: BV/166/2019
- 22** Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung; überplanmäßige Aufwendungen 2019
Vorlage: BV/163/2019

(Sozialausschuss 14.11.2019)

- 23** Förderung der Erwerbslosenberatung 2020
Vorlage: BV/165/2019
- 24** Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Rose 12, Bad Zwischenahn, Träger: STEP gGmbH Hannover, Jahreszuschuss 2020
Vorlage: BV/173/2019
- 25** Fachstelle Sucht des Diakonischen Werks im Landkreis Ammerland, Bad Zwischenahn, Fährweg 2, Förderantrag für 2020

Vorlage: BV/174/2019

(Haushalts- und Personalausschuss 20.11.2019)

- 26 Versetzung/Abordnung von Beamtinnen
Vorlage: BV/178/2019
- 27 Jahresabschluss 31.12.2017 a) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen zum Jahresabschluss 2017 b) Jahresabschluss per 31.12.2017 und Entlastung des Landrates
Vorlage: BV/152/2019
- 28 Konsolidierter Gesamtabchluss per 31.12.2017
Vorlage: BV/154/2019
- 29 Jahresabschluss per 31.12.2018 a) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen zum Jahresabschluss 2018 b) Jahresabschluss per 31.12.2018 und Entlastung des Landrates
Vorlage: BV/153/2019
- 30 Haushalt 2019; überplanmäßige Aufwendungen für die Zahlung einer Verbandsumlage an den Bezirksverband Oldenburg (BVO)
Vorlage: BV/142/2019
- 31 Haushaltsplan 2020 a)Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 einschl. Stellenplan b) Investitionsprogramm 2020 bis 2023
Vorlage: BV/156/2019

(Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb 21.11.2019)

- 32 Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Regelung des Anschluss- und Benutzungszwanges bei der Abfallentsorgung (AB-Satzung)
Vorlage: BV/144/2019
- 33 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2018 sowie Entlastung der Betriebsleitung und Verwendung des Jahresgewinns gem. § 33 EigBe-trVO i. V. m. § 3 Abs. 3 Nr. 4 der Betriebssatzung
Vorlage: BV/136/2019
- 34 Wirtschaftsplan 2020 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/186/2019
- 35 Wirtschaftsplan 2020 des BgA Containerstellplätze/Papiersammlung/Abfallberatung Duales System Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/135/2019
- 36 Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)

Vorlage: BV/187/2019

(Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilienbetreuung 27.11.2019)

- 37** Neubau eines Verwaltungsgebäudes Lange Straße 15 in
 Westerstede für den Landkreis Ammerland
 Vorlage: BV/197/2019

- 38** Aufnahme und Umschuldung von Krediten im Haushaltsjahr
 2020
 Vorlage: BV/199/2019

- 39** Übernahme von landwirtschaftlichen Nutzflächen als Aus-
 gleichs- und Ersatzflächen für zukünftige Baumaßnahmen
 des Landkreises Ammerland
 Vorlage: BV/202/2019

- 40** Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreu-
 ung
 Vorlage: BV/200/2019

- 41** Mitteilungen des Landrates

- 42** Anfragen und Hinweise

- 43** Einwohnerfragestunde

- 44** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Taeger eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Taeger stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 18.09.2019

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Verwaltungsbericht

Landrat Bensberg erstattet den Verwaltungsbericht, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

KA Woltmann dankt dem Kreistag für die Zustimmung zum Bau eines Frauen- und Kinderschutzhauses und der Kreisverwaltung für die schnelle Umsetzung. Es sei lobenswert, dass dieses Projekt gemeinsam auf den Weg gebracht worden sei.

KA Oeltjen dankt den Mitgliedern des Kreisausschusses für die Zustimmung zur Förderung der Museumseisenbahn und für den höheren Förderbetrag.

Er nimmt Bezug auf den Verwaltungsbericht und den gegebenen Hinweis, dass die Zahl der Fahrzeugzulassungen im Jahr 2019 rückläufig sei und hofft, dass diese Entwicklung sich fortsetzen werde. Es sei zu hoffen, dass viele Bürger den Ausbau des ÖPNV-Angebotes nutzen werden und das Auto stehen lassen.

Zu TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Andreas Hinrichs stellt sich kurz vor und wirbt für ein soziales Projekt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Das Projekt werde auch vom VFL Edewecht unterstützt. Er fragt, ob der Landkreis sich an diesem Projekt beteiligen wolle.

LR Bensberg nimmt die Frage auf und sagt zu, sich im nächsten Jahr mit KR Rabe in einem persönlichen Termin über das Thema auszutauschen.

Herr Volker Röhling fragt nach, warum in die Parkhäuser auf dem Gelände der Ammerland-Klinik keine Fahrstühle eingebaut worden seien, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Weg ins Erdgeschoss zu erleichtern.

LR Bensberg antwortet, dass die Parkhäuser in erster Linie für die Beschäftigten des Klinikzentrums gebaut worden seien. Im Weiteren seien von den 1.300 Parkplätzen auf dem Klinikgelände mind. 600 Parkplätze ebenerdig. Daher habe man aus Kostengründen vom Einbau von Fahrstühlen in den Parkhäusern abgesehen.

**Zu TOP 7 Neubesetzung des Kreisausschusses, von Fachausschüssen und Bestimmung von Vertretern/-innen in Unternehmen/Einrichtungen
Vorlage: BV/211/2019**

KA Orth führt aus, dass die UWG bei der Kreistagswahl im September 2016 als viertstärkste Kraft hervorgegangen und mit vier Sitzen in den Kreistag eingezogen sei. Probleme in der UWG in Bad Zwischenahn hätten zu einer Spaltung der dortigen UWG und der Bildung der neuen Gruppe „Die Zwischenahner“ geführt. KA Hullmann habe die UWG unter Beibehaltung seines Kreistagssitzes verlassen und sei in die Gruppe „Die Zwischenahner“ gewechselt. Daraufhin sei KA Hullmann von der UWG Kreistagsfraktion ausgeschlossen worden. Durch den Weggang von KA Hullmann habe die UWG-Fraktion den Status der viertstärksten Kraft verloren. Direkte Auswirkungen habe es bei der Besetzung des Verwaltungsrates der Ammerland-Klinik gegeben. Ein stimmberechtigtes Mandat sei an die SPD-Fraktion übergegangen, die UWG-Fraktion habe lediglich ein Grundmandat erhalten.

Die Neugründung der Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ habe erhebliche Auswirkungen auf die Besetzung der Ausschüsse durch das Losverfahren, mithin auf einzelne Fraktionen und deren Stimmrechte.

KA Orth spricht gegenüber KA Hullmann aus, dass diese Entwicklung nicht dem Sinne der Wählerinnen und Wähler entspreche, die ihre Stimme einem Kandidaten der UWG gegeben hätten. Durch das Wirken von KA Hullmann könne es gravierende Auswirkungen auf die zukünftige Arbeit im Kreistag geben.

KA Orth macht gegenüber KA Hullmann deutlich, dass es diesem nicht zustehe, den Wählerwillen zu verfälschen und auf „Links“ zu drehen.

KA Orth geht im Weiteren auf einen Anruf von KA Lukoschus bei KA Bruns von der FDP-Fraktion ein. KA Lukoschus habe mitgeteilt, dass der neuen Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ bewusst sei, dass die Fraktionen der UWG, FDP und AfD verärgert seien. KA Lukoschus habe angefragt, ob man sich nicht im Vorfeld über die Besetzung der Ausschüsse mit 11 Sitzen einigen könne. Dies aber nur, wenn die AfD-Fraktion mit einbezogen werde. Diese Aussage habe bei ihm zu Fassungslosigkeit geführt. Die AfD-Fraktion habe zwar im Kreistag ein anderes Auftreten gezeigt, als es z. B. aus Parlamenten bekannt sei. Alle Beschlüsse seien mitgetragen worden. In Bezug auf die KA Stadlik sei das Bemühen um ein Miteinander erkennbar geworden. Dennoch bleibe die AfD eine Partei, die zu Recht umstritten sei. Es sei daher für ihn undenkbar gewesen, dass man sich im Vorfeld mit der AfD über eine Sitzverteilung einige. Seiner Meinung nach habe die Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ einen eklatant schlechten Start hingelegt.

Vors. Taeger trägt im weiteren Verlauf den Sachverhalt unter Bezugnahme auf die Vorlage vor.

KA Lukoschus geht auf die Ausführungen von KA Orth ein. Er zeigt Verständnis dafür, dass die SPD-Fraktion enttäuscht über seine Entscheidung sei und dass die Fraktionen der SPD, UWG, FDP und AfD dadurch Sitze im Kreisausschuss und in den Ausschüssen verlieren werden bzw. könnten. Es habe Gründe für seine Entscheidung gegeben, die den einzelnen Fraktionen bekannt seien. Es sei im Vorfeld versucht worden, eine Einigung über die Sitzverteilung herbeizuführen, um ein Losverfahren abzuwehren. Er habe den Fraktionen der UWG und FDP deutlich gemacht, dass auch die AfD-Fraktion in die Beratungen einbezogen werden müsse, obwohl er die Partei AfD entschieden ablehne und in keiner Art und Weise mit der AfD-Fraktion zusammen arbeiten wolle. Eine Einigung habe nicht herbeigeführt werden können.

KA Lukoschus führt weiter aus, dass KA Autenrieb, KA Hullmann und er sich auf Initiative von KA Hullmann zu einer neuen Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ zusammengeschlossen hätten, um konzeptionell im Kreistag zusammenarbeiten zu können. Als einzelnes Kreistagsmitglied könne man lediglich in einem Fachausschuss ohne Stimmrecht beratend mitwirken. Die Wählerinnen und Wähler, die KA Hullmann, KA Autenrieb und ihn direkt gewählt hätten, würden zu Recht erwarten, dass man sich aktiv in die politische Arbeit einbringe. Dieses werde über eine Gruppe hinreichend gewährleistet. Die Notwendigkeit der Beteiligung der Menschen vor Ort und die Transparenz in der Politik würden für die Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ zukünftig Schwerpunkt in der politischen Arbeit sein.

KA Lukoschus teilt abschließend mit, dass er Gruppensprecher der Gruppe und KA Autenrieb sein Vertreter sei. Zum Gruppennamen „Die Ammerländer /Die Linke“ teilt er mit, dass „Die Ammerländer“ eine neue Wählergemeinschaft im Landkreis Ammerland würden und sich in den ka Gemeinden und der Stadt Westerstede engagieren würden. Von der Gruppe „Die Ammerländer/Die Linke“ sei ein Engagement in der Stadt Westerstede und den ka Gemeinden zu erwarten. Man sei überzeugt, mit der neuen Gruppe ein Zeichen zu setzen und die Politik näher an die Menschen zu bringen.

Vors. Taeger beginnt sodann mit dem Verfahren zur Besetzung des Kreisausschusses. Auf Nachfrage erklären die Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, AfD, UWG und FDP, dass keine Änderungen gewünscht seien.

KA Oeltjen teilt mit, dass KA Kramer und KA Rohde als Mitglieder und KA Mickelat und KA Taeger als stellv. Mitglieder benannt werden.

KA Lukoschus teilt mit, dass er als Mitglied und KA Autenrieb als Vertreter den Sitz im Kreisausschuss belegen werden. Somit ergibt sich für den Kreisausschuss folgende Besetzung:

LR Bensberg (Vorsitzender)

	<u>Mitglieder</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Maria Bruns Heino Hots Thorsten Bohmann	Jörg Brunßen Karl-Hermann Reil Kirsten Schnörwangen
SPD	Rüdiger Kramer Dennis Rohde	Wolfgang Mickelat Freia Taeger
B90/Grüne	Susanne Miks	Georg Köster Hergen Erhardt

UWG
AfD
FDP

Hermann Nee
Birgit Stadlik
Jürgen Drieling

Hartmut Orth
Andreas Stadlik
Hartmut Bruns
Gerold Kahle

Die Ammerländer/Die Linke

Frank Lukoschus

Edgar Autenrieb

Vors. Taeger geht sodann auf die Besetzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Immobilienbetreuung Landkreis Ammerland ein. Der Kreistag teilt sodann unverändert mit, dass der Betriebsausschuss personenidentisch wie der Kreisausschuss besetzt wird. Es ergibt sich folgende Besetzung:

LR Bensberg (Vorsitzender)

	<u>Mitglieder</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Maria Bruns Heino Hots Thorsten Bohmann	Jörg Brunßen Karl-Hermann Reil Kirsten Schnörwangen
SPD	Rüdiger Kramer Dennis Rohde	Wolfgang Mickelat Freia Taeger
B90/Grüne	Susanne Miks	Georg Köster Hergen Erhardt
UWG	Hermann Nee	Hartmut Orth
AfD	Birgit Stadlik	Andreas Stadlik
FDP	Jürgen Drieling	Hartmut Bruns Gerold Kahle
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus	Edgar Autenrieb

Vors. Taeger geht sodann auf die Neubesetzung der Ausschüsse ein.

Straßenbauausschuss und Wirtschaftsausschuss:

Auf Nachfrage erklären die Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, AfD, UWG und FDP, dass keine Änderungen gewünscht seien.

KA Oeltjen teilt mit, dass für die SPD-Fraktion folgende Personen benannt werden: KA Imkeit, KA Bekaun und KA Kramer für die Sitze im Straßenbauausschuss und KA Taeger, KA Kramer und KA Oeltjen für die Sitze im Wirtschaftsausschuss.

KA Lukoschus teilt mit, dass KA Hullmann den Sitz im Straßenbauausschuss und im Wirtschaftsausschuss besetzen werde.

Somit ergibt sich folgende Besetzung des Straßenbauausschusses und des Wirtschaftsausschusses:

Straßenbauausschuss:

CDU	Heidi Exner Axel Hohnholz Heino Hots – stellv. Vorsitzender
-----	---

SPD	Susanne Lamers – Vorsitzende Knut Bekaam Manuela Imkeit Rüdiger Kramer
B90/Die Grünen	Eckhard Roese Bernd Janßen
UWG	Herrmann Nee
AfD	Andreas Stadlik
FDP	Gerold Kahle
Die Ammerländer/Die Linke	Jan Hullmann

Wirtschaftsausschuss:

CDU	Thorsten Bohmann Claudia Beeken - Vorsitzende Jörg Brunßen - stellv. Vorsitzender Barbara Woltmann
SPD	Freia Taeger Rüdiger Kramer Frank Oeltjen
B90/Die Grünen	Georg Köster Stefan Töpfel
UWG	Hermann Nee
AfD	Birgit Stadlik
FDP	Jürgen Drieling
Die Ammerländer/Die Linke	Jan Hullmann

Vors. Taeger geht in der weiteren Besetzung der Ausschüsse in das Losverfahren zur Besetzung der Ausschüsse mit 11 Sitzen über.

Sie fragt nach, ob seitens der Fraktionen CDU, SPD, B90/Die Grünen Änderungen in der Besetzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen, des Sport- und Kulturausschusses, des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb, des Haushalts- und Personalausschusses, Schulausschusses, Sozialausschusses und des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt vorgesehen seien.

KA Oeltjen teilt mit, dass für den Sozialausschuss die Sitze für die SPD-Fraktion von KA Mickelat (Vorsitzender), KA Sager-Gertje (stellv. Vorsitzende) und KA Stolle besetzt werden sollen. Die Sitze des Schulausschusses sollen von KA Dr. Fittje, KA Stolle und KA Weden besetzt werden.

Im Übrigen ergeben sich keine Änderungswünsche.

Vors. Taeger führt sodann das Losverfahren mittels vorbereiteter Stimmzettel unter Beteiligung der Fraktionen bzw. der Gruppe UWG, AfD, FDP und Die Ammerländer/Die Linke zur Besetzung der 9. bis 11. Sitze durch. Es ergeben sich folgende Sitzverteilungen:

Besetzung der 9. bis 11. Sitze durch Losverfahren:

Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen:

9. Sitz	AfD
10. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
11. Sitz	UWG
Grundmandat	FDP

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt:

9. Sitz	UWG
10. Sitz	AfD
11. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
Grundmandat	FDP

Ausschuss für Sport und Kultur:

9. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
10. Sitz	UWG
11. Sitz	FDP
Grundmandat	AFD

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb

9. Sitz	UWG
10. Sitz	FDP
11. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
Grundmandat	AfD

Haushalts- und Personalausschuss:

9. Sitz	UWG
10. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
11. Sitz	FDP
Grundmandat	AfD

Schulausschuss:

9. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
10. Sitz	UWG
11. Sitz	FDP
Grundmandat	AfD

Sozialausschuss:

9. Sitz	Die Ammerländer/Die Linke
10. Sitz	FDP
11. Sitz	AfD
Grundmandat	UWG

Sodann wird die namentliche Benennung der Kreistagsabgeordneten für die einzelnen Ausschüsse vorgenommen, sodass sich die Fachausschüsse wie folgt zusammensetzen:

Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen:

CDU	Heidi Exner Joachim Finke Jens Nacke Karl-Hermann Reil
SPD	Dr. Hans Fittje Harald Schmidt (Vorsitzender) Jörg Weden (stellv. Vorsitzender)
B90/Die Grünen	Bernd Janßen
UWG	Sylvia Bäcker
AfD	Andreas Stadlik
Die Ammerländer/Die Linke	Jan Hullmann
FDP	Hartmut Bruns (Grundmandat)
Beratendes Mitglied	Vors. Gesellschaftervers. Rettungsdienst Barbara Woltmann

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt:

CDU	Dieter Ahlers (stellv. Vorsitzender) Heino Hots (Vorsitzender) Karl-Hermann Reil Kirsten Schnörwangen
SPD	Dr. Hans Fittje Manuela Imkeit Wolfgang Mickelat
B90/Die Grünen	Hergen Erhardt
UWG	Hartmut Orth
AfD	Hartwin Preussner
Die Ammerländer/Die Linke	Edgar Autenrieb
FDP	Hartmut Bruns (Grundmandat)

Ausschuss für Sport und Kultur:

CDU	Thorsten Bohmann Joachim Finke Lars Schmidt-Berg Kirsten Schnörwangen
SPD	Monika Sager-Gertje (stellv. Vorsitzende) Harald Schmidt Freia Taeger (Vorsitzende)
B90/Die Grünen	Eckhard Roese
UWG	Sylvia Bäcker
Die Ammerländer/Die Linke	Edgar Autenrieb
FDP	Hartmut Bruns
AfD	Hartwin Preussner (Grundmandat)

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb:

CDU	Dieter Ahlers Lars Schmidt-Berg Kirsten Schnörwangen Kira Wiechert
SPD	Knut Bekaam (stellv. Vorsitzender)

	Frank Oeltjen (Vorsitzender)
	Dennis Rohde
B90/Die Grünen	Stefan Töpfel
UWG	Hartmut Orth
FDP	Gerold Kahle
Die Ammerländer/Die Linke	Edgar Autenrieb
AfD	Andreas Stadlik (Grundmandat)

Haushalts- und Personalausschuss:

CDU	Joachim Finke (Vorsitzender)
	Susanne Lamers (stellv. Vorsitzende)
	Jens Nacke
	Lars Schmidt-Berg
SPD	Rüdiger Kramer
	Dennis Rohde
	Freia Taeger
B90/Die Grünen	Georg Köster
UWG	Hartmut Orth
FDP	Hartmut Bruns
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus
AfD	Birgit Stadlik (Grundmandat)

Schulausschuss:

CDU	Maria Bruns
	Axel Hohnholz
	Susanne Lamers
	Kira Wiechert
SPD	Dr. Hans Fittje
	Irmgard Stolle
	Jörg Weden
B90/Die Grünen	Susanne Miks (stellv. Vorsitzende)
UWG	Hermann Nee (Vorsitzender)
FDP	Jürgen Drieling
Die Ammerländer/Die Linke	Jan Hullmann
AfD	Birgit Stadlik (Grundmandat)

Sozialausschuss:

CDU	Claudia Beeken
	Maria Bruns
	Heidi Exner
	Karl-Hermann Reil
SPD:	Wolfgang Mickelat (Vorsitzender)
	Monika Sager-Gertje (stellv. Vorsitzende)
	Irmgard Stolle
B90/Die Grünen	Eckhard Roese
AfD	Hartwin Preussner
FDP	Jürgen Drieling
Die Ammerländer/Die Grünen	Edgar Autenrieb
UWG	Sylvia Bäcker (Grundmandat)

Vors. Taeger geht sodann auf die Besetzung des Jugendhilfeausschusses ein und fragt nach Änderungswünschen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion B90/Die Grünen.

Die CDU-Fraktion und die Fraktion B90/Die Grünen wünschen keine Änderungen in der Besetzung.

Die SPD-Fraktion benennt KA Stolle und KA Schmidt als Mitglieder und KA Rohde und KA Imkeit als stellv. Mitglieder.

Vors. Taeger lost sodann den 6. Sitz und die Grundmandate für den Jugendhilfeausschuss aus und bittet anschließend um namentliche Benennung.

6. Sitz:

	Mitglied	stellv. Mitglied
UWG Grundmandate	Sylvia Bäcker	Hermann Nee
FDP	Jürgen Drieling	Hartmut Bruns
AfD	Hartwin Preussner	Birgit Stadlik
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus	Edgar Autenrieb

Der Jugendhilfeausschuss setzt sich demnach wie folgt zusammen:

CDU	Claudia Beeken Kira Wiechert	Thorsten Bohmann Heidi Exner
SPD	Irmgard Stolle (stellv. Vors.) Harald Schmidt	Dennis Rohde Manuela Imkeit
B90/Die Grünen	Susanne Miks (Vors.)	Eckhard Roese
UWG Grundmandate	Sylvia Bäcker	Hermann Nee
AfD	Hartwin Preussner	Birgit Stadlik
FDP	Jürgen Drieling	Hartmut Bruns
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus	Edgar Autenrieb

Für den Verwaltungsrat der Ammerland-Klinik GmbH und das Kuratorium Naturschutzstiftung Ammerland wird von Vors. Taeger zunächst festgestellt, dass sich Änderungen bei der CDU-Fraktion und der Fraktion B90/Die Grünen nicht ergeben. KA Oeltjen teilt sodann mit, dass die SPD-Fraktion als Mitglied KA Mickelat und als stellv. Mitglied KA Imkeit benennt. Für das Kuratorium Naturschutzstiftung benennt KA Oeltjen KA Dr. Fittje.

Vors. Taeger lost sodann den 5. Sitz für die Besetzung des Verwaltungsrates der Ammerland-Klinik GmbH und im Anschluss für das Kuratorium Naturschutzstiftung aus. Die Fraktionen benennen die Mitglieder/stellv. Mitglieder.

Verwaltungsrat Ammerland-Klinik:

5. Sitz	Mitglied	stellv. Mitglied
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus	Jan Hullmann

Grundmandate

UWG	Hartmut Orth	Hermann Nee
AfD	Andreas Stadlik	Birgit Stadlik
FDP	Jürgen Drieling	Gerold Kahle

Der Verwaltungsrat Ammerland-Klinik GmbH setzt sich somit aus folgenden Kreistagsmitgliedern zusammen:

CDU	Maria Bruns (Vors.)	Claudia Beeken
	Jörg Brunßen (stellv. Vors.)	Susanne Lamers
SPD	Wolfgang Mickelat	Manuela Imkeit
B90/Die Grünen	Georg Köster	Eckhard Roese
Die Ammerländer/Die Linke	Frank Lukoschus	Jan Hullmann
Grundmandate		
FDP	Jürgen Drieling	Gerold Kahle
UWG	Hartmut Orth	Hermann Nee
AfD	Andreas Stadlik	Birgit Stadlik

Kuratorium Naturschutzstiftung Ammerland:

5. Sitz

UWG	Sylvia Bäcker
-----	---------------

Das Kuratorium Naturschutzstiftung Ammerland setzt sich aus folgenden Kreistagsabgeordneten zusammen:

CDU	Joachim Finke
	Lars Schmidt-Berg
SPD	Dr. Hans Fittje
B90/Die Grünen	Eckhard Roese
UWG	Sylvia Bäcker

Vors. Taeger teilt sodann mit, dass der Fraktionssprecher der SPD-Fraktion KA Oeltjen mitgeteilt habe, dass das ehemalige Fraktionsmitglied KA Lukoschus aus den Gremien der Einrichtungen und Unternehmen abberufen und durch andere Kreistagsabgeordnete ersetzt werde. Für folgende Gremienbesetzungen werden Änderungen mitgeteilt:

Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft:

Gesellschafterversammlung Manuela Imkeit (stellv. Mitglied)

Deula Westerstede GmbH

Gesellschafterversammlung Harald Schmidt (Mitglied)

Rettungsdienst Ammerland GmbH

Gesellschafterversammlung Dr. Hans Fittje (Mitglied und stellv. Vorsitzender)

Mitgliederversammlung Tourismusverband Nordsee e. V. Freia Taeger (Mitglied)

Gesellschafterversammlung Ostfriesland Tourismus GmbH_Freia Taeger (stellv. Mitglied)

KA Oeltjen teilt des Weiteren mit, dass beim Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband in der Verbandsversammlung zukünftig KA Bekaan ordentliches Mitglied und KA Rohde die Stellvertretung übernehmen werde.

Vors. Taeger führt schließlich aus, dass auf Antrag des Kreissenioresenbeirates beschlossen werden soll, dass Herr Hans-Walter Schmidt als stellv. beratendes Mitglied aus dem Sozialausschuss abberufen und Herr Heiko Ockenga als stellv. beratendes Mitglied berufen werden.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die bisherigen Kreistagsabgeordneten werden abberufen und die Neubesetzung des Kreisausschusses, der Fachausschüsse und die Bestimmung von Vertretern/Vertreterinnen in Unternehmen/Einrichtungen werden festgestellt.

Zu TOP 8 Abberufung und Berufung eines Mitgliedes des Schulausschusses
Vorlage: BV/209/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Herr Frank von Aschwege wird als beratendes Mitglied im Schulausschuss abberufen.

Herr Holger Ukena wird als beratendes Mitglied und Frau Susanne Joswig als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Schulausschuss berufen.

Zu TOP 9 Berufung der ehrenamtlichen Richter/innen bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit
Vorlage: BV/189/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Frau Karin Flohr, Bad Zwischenahn, wird für eine weitere Amtszeit als ehrenamtliche Richterin bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit vorgeschlagen.

Zu TOP 10 Einführung der Niedersächsischen Ehrenamtskarte
Vorlage: BV/129/2019

KA Schmidt-Berg ist der Meinung, dass der Tag des Niedersächsischen Tag des Ehrenamtes der richtige Zeitpunkt für die Einführung einer Ehrenamtskarte für den Landkreis Ammerland sei. Mit dem heutigen Beschluss habe der Kreistag die Möglichkeit, die niedersächsische Ehrenamtskarte auch im Landkreis Ammerland auf den Weg zu bringen. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Im Landkreis Ammerland seien viele Menschen in Institutionen und Vereinen aktiv und die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten würden von den Gemeinden des Landkreises Ammerland und der Stadt Westerstede auf unterschiedliche Art und Weise gewür-

digt. Die Einführung der Ehrenamtskarte sei ein weiterer Baustein für die Anerkennung und Arbeit der ehrenamtlich Tätigen. Die Gemeinden und die Stadt Westerstede könnten sich nunmehr Gedanken darüber machen, in welcher Form Vergünstigungen für die Inhaber/-innen der Ehrenamtskarte angeboten werden. Die CDU-Fraktion im Westersteder Stadtrat habe vorgeschlagen, den Eintrittspreis für das Hössenschwimmbad zu reduzieren. Er dankt Herrn Hinrich Röben für seine Initiative und für die Antragstellung auf Einführung der Ehrenamtskarte.

KA Bäcker erinnert daran, dass die UWG-Fraktion bereits in der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur deutlich gemacht habe, dass durch die Einführung der Ehrenamtskarte die Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit aus Sicht der UWG-Fraktion kreisweit in eine Schiefelage geraten werde. Sie erinnert an die zurückhaltende Bewertung der Einführung einer Ehrenamtskarte durch die Kreisverwaltung als auch von Vertretern/-innen der Vereine und weiteren Institutionen. So habe die Kreisvorsitzende des Kreissportbundes, Frau Wiemken, in der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur sehr deutlich gemacht, dass mit der Einführung der Ehrenamtskarte die unterschiedlichen Vereine und Institutionen neben dem damit verbundenen Aufwand auch im Entscheidungsprozess belastet werden.

KA Bäcker führt weiter aus, dass es sich bei den zu erfüllenden Voraussetzungen für den Erwerb der Ehrenamtskarte nur im Bereich der Wohnortbestimmung der ehrenamtlich Tätigen um eine „Oder“-Voraussetzung handele. Im Übrigen seien Voraussetzungen keine Alternative, sondern müssten kumulativ berücksichtigt werden. Sie zählt die für den Erwerb der Ehrenamtskarte zu erfüllenden Voraussetzungen auf. Sie merkt an, dass nach Kenntnis der UWG-Fraktion alle ehrenamtlich Tätigen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten, die Voraussetzung nicht erfüllen. Für die UWG-Fraktion sei jede Zeit, die ehrenamtlich und freiwillig geleistet werde, wichtig und nicht wegzudenken. Es sei weiterhin wichtig, dass keine ehrenamtlich tätige Person durch ein Raster falle, weil Voraussetzungen nicht erfüllt werden können. Aus Sicht der UWG-Fraktion müsse Wertschätzung anders gesehen werden. Eine Wertschätzung würden alle ehrenamtlich Tätigen durch den Landkreis Ammerland und kreisweit durch viele gemeindliche Aktivitäten erhalten wie z. B. auch durch Aktivitäten der Parteien. Die ehrenamtliche Wertschätzung vor Ort sei durch nichts zu ersetzen oder zu ergänzen. Die UWG-Fraktion halte es für falsch, in eine gut funktionierende Struktur im Landkreis Ammerland ein Ungleichgewicht und Unruhe hineinzubringen bzw. ein Konkurrenzverhalten innerhalb der ehrenamtlich Tätigen aufkommen zu lassen.

KA Bäcker zitiert abschließend Wortbeiträge aus dem letzten Protokoll des Ausschusses für Sport und Kultur, aus denen deutlich werde, dass keine vollkommene Gerechtigkeit bei der Einführung der Ehrenamtskarte zu erkennen sei. Dennoch sei dem Beschlussvorschlag zugestimmt worden. Die UWG-Fraktion werde sich der Stimme enthalten.

KA Drieling führt aus, dass sich im Landkreis Ammerland bei den Feuerwehren, den Verbänden, den Vereinen und im sozialen Bereich sehr viele Menschen ehrenamtlich engagieren würden. Die ka Gemeinden und die Stadt Westerstede sowie der Landkreis Ammerland hätten auf diese ehrenamtliche Arbeit reagiert und verschiedene Maßnahmen unternommen, diese Arbeit zu wertschätzen und zu unterstützen. Die FDP-Fraktion sei der Ansicht, dass jede Möglichkeit wahrgenommen werden müsse, Wertschätzung des Ehrenamtes weiter zu verstärken und zu unterstützen. Auf eine weitere Unterstützung und Wertschätzung setze die Nieders. Ehrenamtskarte. Sie

beinhalte bestimmte Kriterien, die nicht verändert werden können. Die FDP-Fraktion ist der Meinung, dass dem Beschlussvorschlag zur Einführung der Ehrenamtskarte zugestimmt werden müsse, um alle Möglichkeiten zur Stärkung des Ehrenamtes nutzen zu können. Er appelliert an die UWG-Fraktion, ihre Meinung zur Ehrenamtskarte zu ändern und dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Zu Vergünstigungen bezüglich der Ehrenamtskarte schlägt KA Drieling vor, dass darüber gemeinsam in der HVB-Runde beraten und abgestimmt werden sollte.

KA Frau Stadlik schließt sich den Anmerkungen und Wortbeiträgen von KA Bäcker an und teilt mit, dass die AfD-Fraktion sich ebenfalls der Stimme enthalten werde.

KA Rohde stellt sich die Frage, wie die UWG-Fraktion und die AfD-Fraktion zu einer Stimmenthaltung kommen, wenn so deutliche Kritik ausgesprochen werde. Seiner Meinung nach solle man so konsequent sein und denjenigen Ehrenamtlichen den Vorteil zu gewähren, den man durch die Ehrenamtskarte bekommen könne.

KA Rohde macht deutlich, dass er andere Erfahrungen gemacht habe. Ehrenamtliche hätten mitgeteilt, dass das Ehrenamt wegen der Sache ausgeführt werde und nicht, um Profit zu machen oder eine Ehrenamtskarte zu erhalten. Missgunst unter den Vereinen und Institutionen sei seiner Einschätzung nach nicht zu erwarten. Es werde letztlich ein „weißer Fleck“ geschlossen. Viele umliegende Landkreise hätten die Nieders. Ehrenamtskarte bereits eingeführt. Der Landkreis Ammerland wolle die Nieders. Ehrenamtskarte ebenfalls anbieten und werde die Kommunen und die Stadt Westerstede bitten, entsprechende Angebote bereitzustellen. Die Debatte um Gerechtigkeit könne immer geführt werden, weil es immer Ungerechtigkeiten geben werde. Die SPD-Fraktion begrüße die Einführung der Nieders. Ehrenamtskarte sehr und werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Seiner Meinung nach könne der Kreistag mit der Einführung der Ehrenamtskarte ein Signal zur Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit setzen.

KA Miks führt aus, dass die Fraktion B90/Die Grünen die Einführung der Nieders. Ehrenamtskarte kontrovers beraten habe. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Die Nieders. Ehrenamtskarte könne übergreifend in ganz Niedersachsen eingesetzt werden. Es sei wichtig, für die Ehrenamtlichen des Landkreises Ammerland und für die Ehrenamtlichen, die den Landkreis Ammerland besuchen, ein Signal zu setzen. Des Weiteren habe die Ehrenamtskarte ein Art Symbolcharakter und der Fraktion B90/Die Grünen sei es wichtig, diese Wertschätzung auszudrücken, so KA Miks weiter. Allen Ehrenamtlichen, die nicht von einer Ehrenamtskarte profitieren können, werde nach Ansicht ihrer Fraktion nichts weggenommen. Es werde davon ausgegangen, dass die bisherigen Formate zur Würdigung des Ehrenamtes seitens der KA Gemeinden und der Stadt Westerstede beibehalten werden. Es biete sich daher an, die Einführung der Ehrenamtskarte am heutigen Tag des Ehrenamtes zu beschließen.

KA Schmidt geht auf die von KA Bäcker ausgeführten Zitate aus dem letzten Protokoll des Ausschusses für Sport und Kultur ein. Er habe in der Sitzung ausgeführt, dass bei einer nicht zu erreichenden vollkommenen Gerechtigkeit die Einführung der Nieders. Ehrenamtskarte dennoch berechtigt und wünschenswert sei. Er sei für die Einführung der Ehrenamtskarte, auch wenn eine vollkommene Gerechtigkeit nicht erreicht werden könne.

KA Lukoschus führt aus, dass die Diskussion um die Einführung einer Nieders. Ehrenamtskarte gerechtfertigt sei und er der Gruppe um Herrn Hinrich Röben dankbar für das Engagement sei. Die Einführung der Ehrenamtskarte sei immer als für das Ehrenamt sinnvoll und wertschätzend diskutiert und beraten worden. Alle bisherigen angebotenen Veranstaltungen würden eine gewisse Zielgruppe erreichen, aber man habe niemals jeden Einzelnen erreicht. Es gehe letztendlich um Wertschätzung des Ehrenamtes und dies könne mit der Nieders. Ehrenamtskarte erreicht werden. Für attraktive Angebote seien die ka Gemeinden und die Stadt Westerstede gefordert. Es sei zu überlegen, eine/einen Ehrenamtsbeauftragte/n zu benennen.

Es wird bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen:

Die Niedersächsische Ehrenamtskarte wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingeführt. Die Kreisverwaltung wird beauftragt eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen abzuschließen.

Zu TOP 11 Sportförderprogramm 2019/2020
Vorlage: BV/132/2019

Im Rahmen des Sportförderungsprogramms 2019 wird folgende Bewilligung einstimmig beschlossen:

Gemeinde Edeweicht – Sanierung der Sporthalle in Jeddelloh II

Förderbetrag 50.000,00 €

Zu TOP 12 Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH
Vorlage: BV/140/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland wird vorgeschlagen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kommuna Treuhand GmbH, Delmenhorst, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH zu beauftragen.

Zu TOP 13 Wirtschaftsplan 2020 der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH einschl. Stellenplan als Unternehmensplan mit Investitions-/Finanzplanung
Vorlage: BV/139/2019

Der Wirtschaftsplan 2020 einschl. Stellenplan und Investitions-/Finanzplanung wird als Unternehmensplanung einstimmig beschlossen.

Zu TOP 14 Organisatorische und bauliche Entwicklung der technischen Zentrale Elmendorf
Vorlage: BV/146/2019

KA Exner führt aus, dass die organisatorische und bauliche Entwicklung der technischen Zentrale in Elmendorf seitens der CDU-Fraktion sehr begrüßt werde. Die Arbeitsabläufe seien in der Vorlage deutlich beschrieben worden und seien gut nachvollziehbar. Insbesondere das Thema der „Schwarz-Weiß-Trennung“ sei besonders zu erwähnen. Die Neustrukturierung der technischen Zentrale koste viel Geld, diese Investitionen komme aber der Arbeit der Feuerwehr zugute. Insofern werde die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Es wird einstimmig beschlossen:

1.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Umbau und die Erweiterung der Werkstätten der Technischen Zentrale umzusetzen.

Für den Haushalt 2020 werden hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 2.544.000,-- € eingeplant.

Zusätzlich werden für die energetische Sanierung im Altbestand an der Dreiberger Straße Haushaltsmittel in Höhe von 197.000,-- € zur Verfügung gestellt. Hiervon stammen 125.000,-- € aus dem Sonderprogramm „Verbesserung Energieeffizienz“.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fachplaner mit der Planung der Schwarz-Weiß-Trennung auf dem TZ-Gelände zu betrauen.

Hierfür werden Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 € eingeplant.

Zu TOP 15 Initiative des Niedersächsischen Landkreistages für ein Bündnis "Rettet die 112 und den Rettungsdienst - Für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe"
Vorlage: BV/147/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Ammerland tritt dem Bündnis „Rettet die 112 und den Rettungsdienst - Für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe“ bei.

Zu TOP 16 Erneuerung der Tiefbauhalle bei der BBS-Ammerland; Genehmigung der Mehrkosten
Vorlage: BV/148/2019

Es wird einstimmig beschlossen:

Für die Erneuerung der Tiefbauhalle der Berufsbildenden Schulen Ammerland werden überplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € gem. § 117 NKomVG bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge bei den Finanzausgleichsleistungen.

Zu TOP 17 Neubau eines Verwaltungsgebäudes Lange Straße 15 in Westerstede
Vorlage: BV/145/2019

KA Frau Bruns führt aus, dass der Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit einem Kostenvolumen von Höhe von 7,8 Mio. Euro in der CDU-Fraktion intensiv beraten worden sei. Es sei herausgestellt worden, dass der Neubau sich städtebaulich gut anpassen werde und der Standort in der Nähe zum Kreishaus liege. Durch den Bau einer Tiefgarage und die umliegenden Parkplätze seien Parkplatzprobleme auszu-schließen und durch die Nähe zum Busbahnhof werde die Nutzung des ÖPNV ermöglicht. Die Planungen seien nachvollziehbar erarbeitet und die Nachbarschaft sowie die Stadtverwaltung seien umfassend beteiligt und eingebunden worden.

KA Frau Bruns geht im Weiteren auf die Erfolgsgeschichte des Eigenbetrieb Immobilienbetreuung ein. Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung nehme durch Mieteinnahmen der vermieteten kreiseigenen Gebäude Geld ein, mit dem Neues gebaut, saniert und refinanziert werden könne. Damit werde auf Dauer der Wert des kreiseigenen Vermögens erhalten. Sie dankt dem Eigenbetrieb Immobilienbetreuung für die erfolgreiche Arbeit.

KA Drieling schließt sich dem Wortbeitrag von KA Bruns an. Er führt ergänzend aus, dass der Stadtrat der Stadt Westerstede in Workshops ein neues städtebauliches Konzept und Leitlinien entwickle, wie die Innenstadt von Westerstede zukunftsfähig aufgebaut werden könne. Mit dem geplanten Gebäude des Landkreises Ammerland werde ein erstes Zeichen gesetzt, an dem sich die Stadt Westerstede im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung orientieren könne. In Bezug auf die Nutzung des Gebäudes durch das Jobcenter des Landkreises Ammerland sei die Nähe zum Busbahnhof eine gute und kundenfreundliche Ausgangslage. Für die Stadt Westerstede sei das neue Gebäude im Innenstadtbereich eine sehr positive Entwicklung.

KA Janßen führt aus, dass 7,8 Mio. Euro viel Geld sei. Er könne aber die Wortbeiträge seiner Vorredner unterstreichen. Für die Fraktion B90/Die Grünen sei wichtig, dass das Gebäude so konzipiert werde, dass es viele Jahre halte, damit nicht in näherer Zukunft größere Umbauten vorgenommen werden müssen und die CO₂-Bilanz in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden könne. Wünschenswert sei, dass alternative Energieformen eingebaut würden, um auch damit dem Anstieg von CO₂ entgegenwirken zu können.

Es wird einstimmig beschlossen:

Für die Unterbringung der kreiseigenen Einrichtungen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt sowie des Jobcenters Ammerland wird auf dem Grundstück Lange Straße 15 in Westerstede ein Neubau mit einer Gesamtnutzfläche von 1.600 qm, einer Tiefgarage mit 42 Stellplätzen und einem Kostenvolumen von 7,8 Mio.€ errichtet.

Die Veranschlagung der Maßnahme erfolgt im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 18 Antrag der Gemeinde Bad Zwischenahn, Anbau Krippengruppe beim Kindergarten Aschhausen
Vorlage: BV/157/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Gemeinde Bad Zwischenahn wird für den Anbau einer Krippengruppe beim Kindergarten Aschhausen „Lüttje Lü von St. Michael“ mit 15 Betreuungsplätzen eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 € je neugeschaffenem Platz, insgesamt 60.000,00 € gewährt. Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Einplanung entsprechender Finanzmittel im Haushaltsplan 2020 des Landkreises Ammerland bewilligt.

**Zu TOP 19 Antrag der Gemeinde Edewecht, Neubau einer Kindertagesstätte in Friedrichsfehn (2 Kindergarten- und 3 Krippengruppen)
Vorlage: BV/158/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Gemeinde Edewecht wird für den Neubau eines Kindergartens in Friedrichsfehn mit 95 Betreuungsplätzen (2 Kindergarten- und 3 Krippengruppen) eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 € je neugeschaffenem Platz, insgesamt 380.000,00 € gewährt. Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Einplanung entsprechender Finanzmittel im Haushaltsplan 2020 des Landkreises Ammerland bewilligt.

**Zu TOP 20 Antrag der Gemeinde Edewecht, Erweiterung der Kindertagesstätte Lüttefehn in Friedrichsfehn um eine Krippengruppe
Vorlage: BV/159/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Gemeinde Edewecht wird für die Erweiterung der Kindertagesstätte Lüttefehn in Friedrichsfehn um eine Krippengruppe mit 15 Betreuungsplätzen nebst notwendiger Funktionsräume eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 € je neugeschaffenem Platz, insgesamt 60.000,00 € gewährt. Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Einplanung entsprechender Finanzmittel im Haushaltsplan 2020 des Landkreises Ammerland bewilligt.

**Zu TOP 21 Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Gewährung von Investitionskostenzuschüssen für den Bau einer neuen Kindertagesstätte mit zwei Krippengruppen für jeweils 15 Kinder und zwei Kindergartengruppen für jeweils 25 Kinder in Wiefelstede, Hörner Straße (80 Betreuungsplätze)
Vorlage: BV/166/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Gemeinde Wiefelstede wird für den Neubau einer Kindertagesstätte in Wiefelstede, Hörner Straße, mit 80 Betreuungsplätzen (2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen) eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 € je neugeschaffenem Platz, insgesamt 320.000,00 € gewährt. Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Einplanung entsprechender Finanzmittel im Haushaltsplan 2020 des Landkreises Ammerland bewilligt.

**Zu TOP 22 Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung; überplanmäßige Aufwendungen 2019
Vorlage: BV/163/2019**

KA Stolle führt aus, dass die Aufwendungen in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro für Hilfen zur Erziehung für junge Erwachsene und für die Eingliederungshilfe überplanmäßig in den Haushalt 2019 eingestellt würden. Die überplanmäßigen Aufwendungen würden sich aus den gestiegenen Kosten in allen Bereichen und besonders wegen der gestiegenen Fallzahlen im Bereich Lernförderung ergeben. Sie merkt an, dass die Fallzahlen in fast allen Bereichen gestiegen seien und weiter steigen werden und sich daraus entsprechend höhere Kosten entwickelt hätten, die unbedingt differenziert betrachtet werden sollten. Zum einen sei die Entwicklung auf mehr Aufmerksamkeit und Sensibilität zurückzuführen. Zum anderen müsse sich immer wieder die Frage gestellt werden, wie präventive Maßnahmen für alle Beteiligten noch stärker ausgebaut werden können. Sie erinnert an die Beratungen im Jugendhilfeausschuss, bei denen sehr deutlich herausgearbeitet worden sei, dass Bedarfe vorhanden seien, eine Unterstützung aber häufig nicht erfolgen könne, weil geeignetes Fachpersonal fehle. Nach Aufarbeitung aller Problemfelder bleibe nunmehr Danke zu sagen, an alle, die mit ihrer Arbeit zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und Eltern beitragen.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der festgestellte Gesamtfinanzbedarf von 1,42 Mio. Euro im Bereich der Jugendhilfe wird überplanmäßig aus allgemeinen Deckungsmitteln zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 23 Förderung der Erwerbslosenberatung 2020
Vorlage: BV/165/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Arbeitsgemeinschaft der Ammerländer Erwerbslosenberatungsstellen wird für das Haushaltsjahr 2020 ein kommunaler Zuschuss in Höhe von 242.700 € gewährt. Es ist eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung abzuschließen. Haushaltsmittel sind im Produktbereich 31.2 eingeplant.

**Zu TOP 24 Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Rose 12, Bad Zwischenahn,
Träger: STEP gGmbH Hannover, Jahreszuschuss 2020
Vorlage: BV/173/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der STEP gGmbH Hannover wird für den Betrieb der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention – Rose 12 – in Bad Zwischenahn im Haushaltsjahr 2020 ein Zuschuss in Höhe von 88.692 € gewährt.

Haushaltsmittel sind in entsprechender Höhe im Haushaltsplanentwurf 2020 eingeplant.

**Zu TOP 25 Fachstelle Sucht des Diakonischen Werks im Landkreis Ammerland, Bad
Zwischenahn, Fährweg 2, Förderantrag für 2020
Vorlage: BV/174/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Diakonischen Werk Oldenburg wird für den Betrieb der Fachstelle Sucht in Bad Zwischenahn im Haushaltsjahr 2020 ein Zuschuss in Höhe von 114.320 € gewährt.

Haushaltsmittel sind in entsprechender Höhe im Haushaltsplanentwurf 2020 berücksichtigt.

**Zu TOP 26 Versetzung/Abordnung von Beamtinnen
Vorlage: BV/178/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Frau Veterinäroberrätin Dr. Ute Bartling wird aufgrund ihres Antrages vom 30.10.2019 gem. § 27 Abs. 2 NBG mit Wirkung vom 01.01.2020 für die Dauer von zwei Jahren zum Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft abgeordnet.

**Zu TOP 27 Jahresabschluss 31.12.2017 a) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen zum Jahresabschluss 2017 b) Jahresabschluss per 31.12.2017 und Entlastung des Landrates
Vorlage: BV/152/2019**

LR Bensberg nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Es wird einstimmig beschlossen:

zu a)

Die in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2017 werden zur Kenntnis genommen.

zu b)

Der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wird mit folgenden Eckdaten beschlossen:

Bilanzsumme zum 31.12.2017:	203.274.661,97 €
Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis:	13.912.361,20 €
Jahresüberschuss beim außerordentlichen Ergebnis:	446.786,25 €
Jahresergebnis insgesamt:	14.359.147,45 €

Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Gleichzeitig wird dem Landrat Entlastung erteilt.

**Zu TOP 28 Konsolidierter Gesamtabschluss per 31.12.2017
Vorlage: BV/154/2019**

LR Bensberg nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der konsolidierte Gesamtabschluss per 31.12.2017 wird mit folgenden Eckdaten einstimmig beschlossen:

- Konzernbilanzsumme zum 31.12.2017	378.867.757,80 €
- Jahresüberschuss	18.496.007,46 €

Dem Landrat wird Entlastung erteilt.

**Zu TOP 29 Jahresabschluss per 31.12.2018 a) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen zum Jahresabschluss 2018 b) Jahresabschluss per 31.12.2018 und Entlastung des Landrates
Vorlage: BV/153/2019**

LR Bensberg nimmt an der Abstimmung nicht teil.

zu a)

Die in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018 werden zur Kenntnis genommen.

zu b)

Der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 wird mit folgenden Eckdaten einstimmig beschlossen:

Bilanzsumme zum 31.12.2018	211.746.265,95 €
Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis:	10.506.303,79 €
Jahresüberschuss beim außerordentlichen Ergebnis:	2.923.719,20 €
Jahresergebnis gesamt:	13.430.022,99 €

Folgende Ergebnisverwendung wird einstimmig beschlossen:

Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Gleichzeitig wird dem Landrat Entlastung erteilt.

**Zu TOP 30 Haushalt 2019; überplanmäßige Aufwendungen für die Zahlung einer Verbandsumlage an den Bezirksverband Oldenburg (BVO)
Vorlage: BV/142/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Für die Zahlung einer Verbandsumlage an den Bezirksverband Oldenburg in Höhe von 47.000,00 € werden für das Haushaltsjahr 2019 außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt. Die Deckung ist über den Gesamthaushalt (Mehrerträge bei der Kreisumlage) gewährleistet.

**Zu TOP 31 Haushaltsplan 2020 a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 einschl. Stellenplan b) Investitionsprogramm 2020 bis 2023
Vorlage: BV/156/2019**

EKR Kappelmann führt aus, dass die erwirtschafteten Überschüsse aus den Jahren 2017 und 2018 sehr positiv zu bewerten seien, aber in den Folgejahren voraussichtlich so nicht fortgeführt werden können. Schon in diesem Jahr sei die Haushaltsplanaufstellung deutlich schwieriger gewesen. Im Sommer 2019 sei man noch von einem Defizit im Ergebnishaushalt in einer Größenordnung von 5 – 6 Mio. Euro ausgegangen. Nur durch weitere verwaltungsinterne Überarbeitungen und einer erneuten Kontrolle insbesondere der großen Ansätze im Haushaltsplan sei es gelungen, das Defizit im Ergebnishaushalt auf 2 Mio. Euro verringern zu können. In der 48. Kalenderwoche seien die vorläufigen Grundbeträge des Landes für den Finanzausgleich übermittelt worden. Im Frühjahr 2020 werde der Finanzausgleich endgültig festgesetzt und es sei nach den vorläufigen Grundbeträgen eine Verbesserung in einer Größenordnung von bis zu 900.000,00 € zu erwarten. Durch die vorgenommenen Reduzierungen der Ansätze habe man vorhandene Sicherheiten deutlich verringert. Dies bedeute ein gewisses Risiko für das Haushaltsjahr 2020 und ggf. müssten im Laufe des Haushaltsjahres noch Anpassungen vorgenommen werden. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 werde in zahlreichen Bereichen mit Kostensteigerungen gerechnet. Insbesondere im Personalkostenbereich seien Steigerungen zu erwarten. Im Haushalts- und Personalausschuss sei sowohl verwaltungsseitig als auch aus den politischen Reihen mahndend darauf hingewiesen worden, dass der Personalbestand der Kreisverwaltung nicht so weiter ungebremst aufgestockt werden könne.

EKR Kappelmann führt weiter aus, dass im Bereich der Jugendhilfe die finanzielle Entwicklung seit Jahren problematisch sei. Im Ergebnis könne er sich dem Wortbeitrag von KA Stolle zu TOP 22 anschließen, dass es sich bei dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe um eine differenziert zu betrachtende Entwicklung handele. Ein weiterer Risikobereich sei die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Die Eingliederungshilfe werde umfassend angepasst und es sei noch nicht absehbar, wie sich diese Entwicklung für den Kreishaushalt entwickeln werde. Neue Anspruchsgrundlagen des Bundes würden im Regelfall auch zu steigenden finanziellen Anforderungen führen. Es sei daher zu befürchten, dass die Aufwendungen für das Bundesteilhabegesetz die bisherigen Aufwendungen überschreiten werden.

Dennoch gelinge es für das Jahr 2020 eine Rekordsumme zu investieren, so EKR Kappelmann weiter. Insbesondere werde in den Breitbandausbau investiert. Für den

gesamten Zeitraum des Finanzplanungszeitraumes würden hierfür jeweils rd. 15 Mio. Euro eingeplant. Davon müsse der Landkreis Ammerland 4,5 Mio. Euro selber finanzieren. Es sei zu hoffen, dass der Restbetrag über Bundes- und Landesförderung abgedeckt werden könne. Ein weiterer größerer Investitionsbereich seien die Investitionen in Verkehrsanlagen wie z. B. in Kreisstraßen und Radwege. Des Weiteren seien für 2020 der Bau eines Kreisverkehrsplatzes in Neusüdende und die Grunderneuerung der K 114 geplant, die mit einem hohen Investitionsvolumen verbunden seien. Des Weiteren würden die Technische Zentrale in Elmendorf baulich und organisatorisch und die BBS Ammerland durch eine weitere Aufstockung erweitert. Diese Maßnahmen würden erhebliche Kosten in Höhe von rd. 4,7 Mio. Euro mit sich bringen. Für die gesamten Investitionen müssten die liquiden Mittel des Landkreises Ammerland in Höhe von rd. 18,6 Mio. Euro in Anspruch genommen werden. Die guten Ergebnisse der Vorjahre hätten dazu beigetragen, dass ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Des Weiteren hoffe er, dass die eingeplanten 2 Mio. Euro Defizit für das Jahr 2020 eine Momentaufnahme bleiben.

EKR Kappelmann informiert darüber, dass die Haushaltsdaten des Landkreises Ammerland mit den Kämmerern und den Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede besprochen worden seien. Dies vor dem Hintergrund, in welcher Höhe die Kreisumlage richtig festgesetzt werde. Man habe sich bereits im vergangenen Jahr mit dem Breitbandausbau und der Erschließung der „weißen Flecken“ beschäftigt und sich gemeinsam mit den Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden/der Stadt Westerstede über die Finanzierung geeinigt. Es sei Einvernehmen darüber erzielt worden, dass der Landkreis Ammerland die Erschließung der „weißen Flecken“ übernehmen und dafür die Kreisumlage bei 34 Punkten belassen werde. Aus Sicht von EKR Kappelmann sei damit das finanzielle Gleichgewicht zwischen den kreisangehörigen Gemeinden/der Stadt Westerstede weiter gewährleistet. Für das Jahr 2020 werde mit differenzierten Ergebnissen in den Gemeinden/der Stadt gerechnet, aber es seien durchaus auch deutlich positive Ergebnisse zu erwarten.

EKR Kappelmann bittet abschließend darum, dem vorliegenden Haushaltsplan zuzustimmen. Die Kreisverwaltung werde sich weiter bemühen, positive Jahresergebnisse vorlegen zu können.

KA Brunßen dankt im Namen der CDU-Fraktion EKR Kappelmann und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die sehr gute Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2019. Die Politik und die Kreisverwaltung seien ein gutes Team und er dankt der Behördenleitung für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

KA Brunßen führt aus, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit dazu beitrage, dass der Haushalt des Landkreises Ammerland so stabil dastehe. Der Kreistag und die Kreisverwaltung seien sich in vielen Dingen einig. Im Haushalt 2020 seien rd. 35 Mio. Euro für Maßnahmen eingeplant. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren handle es sich dabei um die größte Summe, die der Landkreis Ammerland jemals für Investitionen eingeplant habe. Es werde u. a. in wichtige Zukunftsbereiche des Landkreises Ammerland investiert. Neben den Bereichen Straßen, Radwege, TZ und BBS solle als größte Investition in den Breitbandausbau investiert werden. In den kommenden Jahren sei für den Ausbau des Glasfasernetzes eine Investition in Höhe von rd. 60 Mio. Euro eingeplant, wovon 50 % Eigenleistungen des Landkreises seien. Diese Investition sei nur möglich, weil in den letzten Jahren gemeinsam sehr klug, voraus-

schauend und besonnen gewirtschaftet worden sei. KA Brunßen macht deutlich, dass der Breitbandausbau eigentlich nicht im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ammerland liege und grundsätzlich eine Aufgabe des Bundes sei. Durch die finanziell gute Ausgangslage könne der Landkreis Ammerland die Investition jedoch selber übernehmen. Trotz der hohen Investitionssumme halte er diese Entscheidung für richtig und die CDU-Fraktion habe sich von Anfang an für den Breitbandausbau ausgesprochen. Es müsse allen bewusst sein, dass die gemeinsame Zukunft des Landkreises Ammerland auch von einem schnellen Ausbau des Glasfasernetzes abhängen. So sei der Breitbandausbau z. B. für die umliegenden Gemeinden und ländlichen Bereiche, für die innovativen Unternehmen und für alle Bildungseinrichtungen unverzichtbar.

KA Brunßen führt abschließend aus, dass trotz der Rekordinvestitionssumme der Schuldenstand des Landkreises Ammerland weiter reduziert werden könne. Für die kommenden Jahre werde man ein finanziell gut aufgestelltes Haus hinterlassen. Er ruft alle Kreistagsmitglieder dazu auf, den Ammerländer Weg weiterzugehen und weiter gemeinsam besonnen und klug Entscheidungen zu treffen. Er wünscht allen gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2020.

KA Oeltjen weist auf einen NWZ-Artikel hin, der den Haushalt des Landkreises Ammerland ausführlich dargestellt habe. Des Weiteren verweist er auf die Ausführungen von EKR Kappelmann und zum Breitbandausbau auf die Ausführungen von KA Brunßen. Er merkt an, dass Finanzierung und Planung des Breitbandausbaus eigentlich durch den Bund hätten erfolgen müssen. Es sei ärgerlich, dass, auch durch die Privatisierung der Telekom, der Landkreis Ammerland die Kosten für den Breitbandausbau übernehmen müsse.

KA Oeltjen führt zum Haushalt 2020 aus, dass das Jahr 2020 mit einer Rekordinvestitionsquote beginnen werde. Die Reinvestitionsquote erreiche damit 500 % und es werde neues Vermögen geschaffen. Es sei ein „Ammerländer Weg“, der dadurch beschritten werde. Er erinnert an die fast 35 Mio. Euro Schulden, die der Landkreis noch im Jahr 2010 gehabt habe. Bei Betrachtung des Haushaltes 2019 stehe der Schuldenstand derzeit bei rd. 15 Mio. Euro und es könne davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2023 der Schuldenstand bei nur noch rd. 10 Mio. Euro liegen werde. Die Reduzierung der Schulden sei eine Leistung, die den Landkreis Ammerland, den Kreistag und die Kreisverwaltung auszeichne. Man habe Glück gehabt, dass man das Investitionsprogramm des Bundes bekommen habe und aus dem Konjunkturinvestitionsprogramm ein kommunales Investitionsprogramm gemacht habe. Die zur Verfügung stehenden Mittel seien sachgerecht eingesetzt worden. Dadurch habe man nahezu eine Vollbeschäftigung im Ammerland erreicht und eine Ausgangslage geschaffen, mit der man Investitionen der Zukunft auf den Weg bringen könne.

KA Oeltjen führt weiter aus, dass in den letzten zehn Jahren viel Geld in Straßen, in Radwege und in kreiseigene Gebäude, aber auch in den Stellenplan der Kreisverwaltung investiert worden sei. Der Stellenplan sei moderat ausgeweitet worden, um in der Lage zu sein, das zu leisten, was die Ammerländer Bürgerinnen und Bürger von einer Kreisverwaltung erwarten. Dazu gehöre u. a., dass die Kreisverwaltung für alle Belange der Wirtschaft zur Verfügung stehe und eine gute Serviceleistung anbiefe. Im Weiteren habe man sich intensiv mit dem Klimaschutz beschäftigt, so KA Oeltjen weiter. Mit dem vom Landkreis Ammerland entwickelten Klimaschutzkonzept seien viele Schritte zum Klimaschutz eingeleitet worden. Durch die Fahrplanerweiterung im

ÖPNV ab dem 15. Dezember 2019 habe man einen weiteren Schritt in Richtung Klimaschutz geschafft. Zusammenfassend seien die Investitionen der letzten zehn Jahre rundum gelungen. Wenn in 2020 alle Baumaßnahmen und Neubauten des Landkreises fertiggestellt seien, müsse man weiter über eine zukunftsfähige Aufstellung des Landkreises Ammerland nachdenken. Die Bereiche der Jugend- und Seniorenhilfe würden zukünftig mehr Unterstützung benötigen. Jede Investition in die Prävention werde sich auszahlen. Im Großen und Ganzen könne man zufrieden sein mit der Ausgangslage des Haushaltes des Landkreises Ammerland.

KA Oeltjen spricht abschließend einen Dank an die Kreisverwaltung für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit aus. Er wünscht allen gesegnete Weihnachten.

KA Köster ist der Meinung, dass die Leistungsfähigkeit des Landkreises Ammerland in den letzten Jahren erheblich gestiegen sei. Der Landkreis werde in 2020 viel Geld investieren und die finanziellen Kennzahlen seien durchweg positiv. Die Einnahme bei der Kreisumlage steige seit vielen Jahren, ohne dass die Hebesätze verändert wurden. Auch die Finanzausgleichsmittel seien auf einem erfreulich hohen Niveau. An eine Neuverschuldung könne er sich im Laufe seiner Kreistagsmitgliedschaft nicht erinnern. Die Fraktion B90/Die Grünen sei der Auffassung, dass man auf die Finanzlage aufpassen müsse, um nicht irgendwann in Schwierigkeiten zu geraten.

KA Köster führt weiter aus, dass die Personalaufwendungen mit Sorge betrachtet werden, da diese in den letzten Jahren um 55 % angestiegen seien. Man sei sich bewusst, dass die Kreisverwaltung nicht ohne Grund Personal eingestellt habe bzw. einstellen werde. Des Weiteren würden die überproportional steigenden Pensionsrückstellungen einen großen Teil der Aufwendungen ausmachen. Beim Anstieg bei der Kinder- und Familienhilfe teile er die Einschätzung von KA Stolle und es gebe gute Gründe, dass die Aufwendungen steigen würden. In Bezug auf die Schülerbeförderung wünsche die Fraktion B90/Die Grünen deutlich günstigere Preise ab der Schuljahrgangsstufe 11 sowie ein Monatsticket, das zur Nutzung des ÖPNV animiere. Die Entwicklung gestalte sich aus Sicht seiner Fraktion zu langsam und deutliche Verbesserungen und eine schnellere Umsetzung seien wünschenswert. Positiv zu bewerten seien die Entwicklung des ÖPNV und die zusätzlichen Linien, die zum großen Teil täglich bis in die Abendstunden befahren würden. Neben der tariflichen Struktur der Schülertickets sei man der Meinung, dass auch die übrigen ÖPNV-Tickets vergünstigt werden müssten, um das Fahren mit dem Bus noch attraktiver zu machen.

KA Köster geht in seinen Ausführungen kurz auf den Breitbandausbau und auf die Erweiterung der Technischen Zentrale in Elmendorf ein, in die mit hohen Summen investiert werde. Bezüglich der Technischen Zentrale sei seine Fraktion sehr dankbar, dass ein Neubau abgelehnt worden sei. Des Weiteren würden die Investitionen in die BBS Ammerland für positiv bewertet. Der Bau und die Einrichtung eines Frauen- und Kinderschutzhouses treffe ebenso auf volle Zustimmung. Der Landkreis Ammerland habe alle traditionellen und herkömmlichen Anforderungen, die an einen Landkreis gestellt würden, sehr gut erfüllt. Im Unterschied zur SPD-Fraktion finde die Fraktion B90/Die Grünen allerdings, dass der Klimawandel nicht ausreichend berücksichtigt worden sei. Obwohl der Landkreis Ammerland über ein Klimakonzept verfüge, habe er deutlich weniger CO₂ eingespart, als man sich vorgenommen hatte. Die kreiseigenen Gebäude würden zwar effizienter, aber immer unter gleichen Voraussetzungen gebaut. Die Effizienzsteigerungen würden aber nach seiner Meinung

durch Komfortgewinne „aufgefressen“. Auch der CO₂-Ausstoss durch die Bautätigkeit selber sollte nicht außer Acht gelassen werden. Er findet, dass der Klimaschutz beim Bau vom Landkreis Ammerland nicht ernst genug genommen werde und die Kreisverwaltung sich bei den Bauplanungen intensiver damit beschäftigen müsse. Er geht auf die CO₂-Auswirkungen beim Torfabbau und in den Mooren ein und ist der Ansicht, dass der Landkreis in diesem Bereich besser werden müsse. Des Weiteren ist er der Meinung, dass nur noch Unternehmen gefördert werden sollten, die sich um den Klimaschutz bemühen.

KA Orth führt aus, dass die größten Aufwendungen im Bereich Arbeit und Soziales anfallen würden. Er geht auf einen Fernsehbericht ein, der von Verschickungskindern gehandelt habe, die bei ihren Heimaufenthalten im Ausland nicht gut behandelt worden seien und oft traumatisiert wieder nach Hause gekommen seien. Daher müsse die gute Arbeit im Bereich Soziales unterstützt werden, um den bedürftigen jungen Menschen und Familien zu helfen. Er hält die Arbeit des sozialen Bereiches der Kreisverwaltung für sehr anerkennenswert. Die UWG-Fraktion stehe ebenfalls dazu, dass Investitionen für die Straßen und Radwege vernünftig und zielführend geplant und umgesetzt werden. Dass die Liquidität des Landkreises zurückgehe, sei aufgrund der hohen Investitionen nachvollziehbar.

KA Orth geht in seinen weiteren Ausführungen auf einen von Redakteur Rittner verfassten NWZ-Artikel ein, in dem der Landkreis mit dem Fußball verglichen worden sei. Darin sei ausgeführt worden, dass der Landkreis gute Spielerinnen und Spieler habe und aus diesem Grund in den oberen Tabellenregionen liegen würde. Aus seiner Sicht sei auch der Kreistag mit vielen guten Spielerinnen und Spielern ausgestattet. Der Grund für den guten Tabellenstand sei, dass Verwaltung und Kreistag eine gemeinsame Mannschaft stellen würden, die erfolgreich sein wolle. In diesem Sinne sei es wünschenswert, dass der Kreistag und die Verwaltung weiter gemeinsam als Mannschaft zusammenhalten, um auch im Jahr 2020 erfolgreich sein zu können.

KA Herr Bruns teilt mit, dass die FDP-Fraktion der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und dem Stellenplan 2020 gerne zustimmen werde. Ebenso werde man dem Investitionsprogramm 2020 - 2023 zustimmen. Die Wortbeiträge seiner Vorredner könne die FDP-Fraktion in den meisten Fällen mittragen. Er geht im Weiteren auf die Wirtschaftslage und die finanzielle Ausstattung ein, die es erlaube, in 2020 Rekordinvestitionen zu tätigen, ohne Finanzmittel auf dem Kreditmarkt aufnehmen zu müssen. Der Landkreis Ammerland habe eine sehr überschaubare Arbeitslosigkeit, insbesondere auch bei den Jugendlichen stehe man im oberen Bereich. Die Auswirkungen in allen Bereichen seien Erfolge der guten und sinnhaften Arbeit von Kreisverwaltung und Kreistag.

KA Herr Bruns dankt den vielen Kleinbetrieben und den größeren Betrieben im Landkreis Ammerland, die es dem Landkreis letztendlich ermöglichen, seine Aufgaben zu finanzieren. Ein weiterer Dank geht an die Kreisverwaltung, die die Einführung der iPads ermöglicht habe, wodurch der Papierverbrauch deutlich verringert worden sei. Die Arbeit mit den iPads sei gewöhnungsbedürftig gewesen, aber habe sich letztendlich als sehr positiv ausgewirkt. Er wünscht abschließend allen ein gutes neues Jahr 2020.

KA Lukoschus führt aus, dass der Landkreis Ammerland finanziell gut dastehe und die Gruppe Die Ammerländer/Die Linke könne sich den Dankesworten der Vorredner anschließen. Die Kreisverwaltung leiste gute Arbeit, die sich in der Arbeit des Kreis-

tages widerspiegele. Er dankt LR Bensberg, EKR Kappelmann, und dem gesamten Team der Kreisverwaltung für die erfolgreich geleistete Arbeit. Es seien in der Vergangenheit viele Entscheidungen getroffen worden, die den Kreistag handlungsfähig machen würde. Die Gruppe Die Ammerländer/Die Linke wolle sich zukünftig ebenfalls dafür einsetzen, dass der Landkreis Ammerland auch weiterhin stark bleibe und sich den wesentlichen Herausforderungen stellen könne. Es sei zu spät, die Vorstellungen der Gruppe in den Haushalt 2020 einzubringen.

KA Lukoschus weist ausführlich auf von der Gruppe Die Ammerländer/Die Linke geplante Themen hin, die diese zukünftig in den Kreistag einbringen wolle. U. a. solle das bestehende Klimaschutzkonzept erweitert werden, die Investitionen zu Betreuung und Erziehung sollen weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen und insofern werde die Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes unterstützt. Im Weiteren sollen die Erweiterung des ÖPNV Angebotes, die Einführung kostenloser Schülertickets, bezahlbarer Wohnraum und damit verbunden die stärkere Einbindung der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft, Investitionen in den Straßen- und Radwegbau, Förderung der gemeinnützigen Arbeit und des Ehrenamtes, Digitalisierung und Breitbandausbau, Reduzierung der Nährstoffbelastung des Zwischenahner Meeres und die Schaffung von Ausgleichsflächen auf kreiseigenen Flächen sowie die Schaffung von Waldflächen vorgeschlagen werden.

Die Gruppe Die Ammerländer/DieLinke freue sich auf die Zusammenarbeit und wünscht allen ein gutes Neues Jahr 2020.

KA Weden macht darauf aufmerksam, dass er den Wortbeitrag von KA Lukoschus für die Ausführung eines Wahlprogramms gehalten habe und dieses nicht in eine Haushaltsrede hätte eingebunden werden dürfen. Er macht sein Missfallen darüber deutlich.

KA Stadlik dankt den Vorrednern für ihre Ausführungen, denen sie zustimmen können. Die AfD-Fraktion trage zum großen Teil alle Entscheidungen des Kreistages mit. Sie dankt der Behördenleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die erfolgreiche Arbeit. Im Weiteren lobt sie die Ausführung der Haushaltsbände, die den gesamten Haushalt des Landkreises Ammerland beinhalten würden. Sie dankt den Kreistagsmitgliedern und der Kreisverwaltung für die Aufnahme der AfD-Fraktion und dass mit ihnen kommuniziert werde. Sie betont, dass die Kreistagsmitglieder der AfD-Fraktion nicht die „bösen“ AfD-Mitglieder seien. Es mache immer wieder Freude mit den Kreistagsabgeordneten im Kreistag zu arbeiten. KA Stadlik wünscht abschließend allen ein gesundes Neues Jahr 2020.

Zu a) Die Haushaltssatzung 2020 einschl. Haushaltsplan und Stellenplan wird einstimmig beschlossen.

Zu b) Das Investitionsprogramm 2020 bis 2023 wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 32 Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Regelung des Anschluss- und Benutzungszwanges bei der Abfallentsorgung (AB-Satzung)
Vorlage: BV/144/2019**

Die Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Regelung des Anschluss- und Benutzungszwanges bei der Abfallentsorgung (AB-Satzung) wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 33 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2018 sowie Entlastung der Betriebsleitung und Verwendung des Jahresgewinns gem. § 33 EigBetrVO i. V. m. § 3 Abs. 3 Nr. 4 der Betriebssatzung
Vorlage: BV/136/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

I. Der Jahresabschluss 2018 mit den nachfolgend genannten Werten sowie der Lagebericht 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland werden als richtig anerkannt und festgestellt :

1. Bilanz zum 31.12.2018

Bilanzsumme: 20.473.135,52 EURO

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Ergebnis – Jahresgewinn 3.100,75 EURO

An den Haushalt des Landkreises Ammerland wird eine Eigenkapitalverzinsung in aus dem Jahresgewinn des gebührenrechtlichen Teil des Jahresabschlusses 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes in Höhe von 18.182,70 € abgeführt.

II. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

**Zu TOP 34 Wirtschaftsplan 2020 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/186/2019**

Der Wirtschaftsplan 2020 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 35 Wirtschaftsplan 2020 des BgA Containerstellplätze/Papiersammlung/Abfallberatung Duales System Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/135/2019**

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 des BgA Containerstellplätze/Papiersammlung/Abfallberatung Duales System des Landkreises Ammerland wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 36 Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: BV/187/2019**

Die Änderung der Satzung des Landkreises Ammerland über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 37 Neubau eines Verwaltungsgebäudes Lange Straße 15 in Westerstede für den Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/197/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung errichtet für den Landkreis Ammerland für die Unterbringung der kreiseigenen Einrichtungen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und Jobcenter Ammerland auf dem Grundstück Lange Straße 15 in Westerstede einen Neubau mit einer Gesamtnutzfläche von 1.600 qm und eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen mit einem Kostenvolumen von 7,8 Mio.€. Die Veranschlagung der Maßnahme erfolgt im Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 38 Aufnahme und Umschuldung von Krediten im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: BV/199/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Auf Grundlage der Richtlinie für die Aufnahme/Umschuldung von Krediten (§ 3 Abs. 3 der Kreditrichtlinie) wird der Landrat ermächtigt, den Darlehensbedarf im Rahmen des Wirtschaftsplanes wie folgt mit Abschluss von Darlehensverträgen zu realisieren:

Zinsfestsetzung: über 15 Jahre bis zu über 25 Jahren (Gesamtlaufzeit) mit einem Höchstzinssatz von 2,0 %.

Zinsfestsetzung: bis zu 15 Jahren mit einem Höchstzinssatz von 1,5 %.

**Zu TOP 39 Übernahme von landwirtschaftlichen Nutzflächen als Ausgleichs- und Ersatzflächen für zukünftige Baumaßnahmen des Landkreises Ammerland
Vorlage: BV/202/2019**

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Landkreis Ammerland, hierfür der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung, übernimmt das Eigentum an den Flurstücken 42/6 der Flur 14 von Edewecht zur Größe von 2,9778 ha und 130/2 der Flur 18 von Bad Zwischenahn zur Größe von 0,9973 ha unter Zahlung eines Ablösebetrages in Höhe von 107.195,00 € an das Projekt „Erweiterung und Weiterentwicklung des Naturschutzgebietes Fintlandsmoor“.

**Zu TOP 40 Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung
Vorlage: BV/200/2019**

Der Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP 41 Mitteilungen des Landrates

- a) LR Bensberg teilt mit, dass KA Schmidt am 30. September 75 Jahre und KA Hots am 30. November 65 Jahre alt geworden seien. Von den ehemaligen Kreistagsabgeordneten seien Herr Jens Rowold am 6. Oktober 60 Jahre, Herr Günter Beeken am 13. November 85 Jahre, Herr Dr. Bernhard Schmücker am 14. November 80 Jahre und Herr Uwe Martens am 27. November 60 Jahre alt geworden.
- b) Ltd. KVD Dr. Jürgens teilt mit, dass das Klageverfahren in Sachen Hankhauser Moor rechtskräftig abgewiesen worden sei und das Hankhausermoor somit klagefrei sei. Als Begründung habe das Verwaltungsgericht ausgeführt, dass nicht ein Abbauverfahren nach dem Bundesnaturschutzgesetz, sondern ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren hätte durchgeführt werden müssen. In der Folge sei die Klage im zweiten Klageverfahren zurückgenommen worden. Das Planungsbüro habe bereits angefragt, ob nunmehr ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren auf der Grundlage der ca. 10 Jahre alten Unterlagen auf den Weg gebracht werden könne. Die Anfrage sei abschlägig beschieden worden. Insoweit müssten alle Unterlagen neu erstellt und ein völlig neues Planfeststellungsverfahren in die Wege geleitet werden.

KA Lamers fragt an, ob, nachdem über die Klage nunmehr rechtskräftig entschieden sei, das Verfahren zur Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes wieder aufgenommen werden könne. Sie halte es für sinnvoll, dass der Landkreis Ammerland das Verfahren weiter betreibe.

Ltd. KVD Dr. Jürgens teilt mit, dass die Festlegung als Landschaftsschutzgebiet wieder in der Bearbeitung sei. Nach wie vor gebe es im Hankhausermoor Eigentümerrechte des Torfabbauunternehmens und man müsse sich mit dem Umstand auseinandersetzen, dass diese Rechte im Verfahren mit berücksichtigt werden müssen.

Zu TOP 42 Anfragen und Hinweise

- a) KA Autenrieb weist darauf hin, dass in Bad Zwischenahn ein denkmalgeschützter Baum mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde gefällt worden sei. Seiner Meinung nach hätte versucht werden müssen den Baum zu erhalten. Es sei schade und traurig, dass der Baum gefällt worden sei und er wünsche sich für die Zukunft ein sensibleres Vorgehen mit Naturdenkmälern.

Ltd. KVD Dr. Jürgens teilt mit, dass der Baum, eine Eiche, die als Naturdenkmal eingestuft war, von der Unteren Naturschutzbehörde und einem Baum-

sachverständigen als abgängig und nicht zu erhalten eingestuft worden sei. Unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht hätte der Baum gefällt werden müssen.

- b) KA Janßen geht auf die Investitionen für die Beseitigung der Weißen Flecken beim Breitbandausbau ein. Er fragt an, ob es eine Gewährleistung dafür gebe, dass kein Doppelausbau erfolge. In seinem Wohnort sei vor ein paar Jahren die Möglichkeit geschaffen worden, für ein Telekommunikationsunternehmen Glasfaserleitungen zu verlegen. Eine Firma würde zurzeit auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein weiteres Glasfaserkabel verlegen. Er fragt diesbzgl. an, ob diese Verlegung auch unter das Förderprogramm falle oder ob ein Doppelausbau ausgeschlossen werden könne.

Ltd. KVD Dr. Jürgens erläutert, dass der Landkreis Ammerland ein Markterkundungsverfahren durchgeführt habe. In diesem Markterkundungsverfahren hätten alle zuständigen Telekommunikationsunternehmen melden müssen, wo in den nächsten drei Jahren eigenwirtschaftlich ein Ausbau vorangetrieben werde und welche Adressen eine Versorgung mit weniger als 30 Mbit/Sek. aufweisen würden. Die Meldungen seien nach Eingang von einem Planungsbüro ausgewertet worden. Das Planungsbüro habe nach der Überprüfung eine Karte erstellt, in der nur die Adressen aufgeführt seien, die noch nicht mit über 30 Mbit/Sek. ausgestattet seien. Nur diese Adressen seien förderfähig. Er gehe davon aus, dass kein Doppelausbau erfolgen werde.

Zu TOP 43 Einwohnerfragestunde

- a) Der Einwohner Herr Hinrichs fragt an, warum die Kreisverwaltung nicht bereit sei, den Sozialpass nach Osnabrücker Modell im Landkreis Ammerland einzuführen. Mit dem Sozialpass könnten sozial schwache Personen viele Vergünstigungen für z. B. öffentliche Einrichtungen erhalten. Er bittet darum über die Einführung eines Sozialpasses nachzudenken.

Zu TOP 44 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Taeger dankt für das öffentliche Interesse und die Beteiligung der Presse. Sie wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Nachhauseweg.

Vors. Taeger schließt die öffentliche Sitzung.